
Presseinformation – Düsseldorf, 29. Januar 2010

Kooperation der Expertennetzwerke der DKV Deutsche Krankenversicherung optimiert Patientenversorgung

Auf ihrer ersten gemeinsamen Jahrestagung am 22.01.2010 in Berlin haben die drei Netzwerke der DKV – goDentis, goMedus und miCura – sowie die im stationären Bereich tätigen Top-Experten ihre Zusammenarbeit aufgenommen. Im Mittelpunkt steht dabei eine qualitätsoptimierte Versorgungsstruktur für Patienten.

Die Ärztenetzwerke der DKV setzen sich deutschlandweit aus über mehr 2.000 Medizinerinnen und Pflegekräften zusammen. Dazu zählen mehr als 750 Zahnärzte aus über 300 Zahnarztpraxen, die das größte ambulante Ärztenetzwerk goDentis bilden, Fachärzte des ambulanten Fachärztenetzwerkes goMedus, Fachkräfte des ambulanten Pflegedienstes miCura und führende Fachärzte – sogenannte Top-Experten – verschiedener Fachrichtungen. Mehr als 100 Vertreter dieser Netzwerke diskutierten über die Festlegung von medizinischen Leitlinien, die einen möglichst optimalen Behandlungspfad beschreiben und über die Einführung und Wirksamkeit von Qualitätsmanagementprogrammen im ambulanten und stationären Bereich.

Kontakt:

Dr. Monika Stobrawe
Tel. 0211/477-5570
Fax 0211/477-3113
monika.stobrawe@ergo.de
www.ergo.de

ERGO Versicherungsgruppe AG
Pressestelle
Victoriaplatz 2
40198 Düsseldorf

Der Sportorthopäde Professor Dr. Andreas B. Imhoff beschreibt die Vorteile der Kooperation und des Austausches: „Wenn Ärzte interdisziplinär miteinander kommunizieren, kann das die medizinische Qualität entscheidend verbessern.“ Ein gutes Beispiel seien Kiefergelenksprobleme bei Knochennekrosen und Knocheninfarkten und Knorpelschäden, bei denen Orthopäden wie

er häufig von Zahnärzten angefragt würden. „Es geschieht auch, dass zusätzlich noch Allgemeinmediziner mit einbezogen werden. In dieser Situation ist es gut, wenn man sich untereinander schon über das Netz kennt und dann direkt und koordiniert zusammenarbeitet“, so Professor Imhoff.

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist eine eingehende und umfassende Diagnose, die eher zu einer möglichst erfolgversprechenden und wenig belastenden Therapie der Patienten führen kann. Zusätzlich wirkt gezielte und koordinierte Patientenversorgung kostenintensiven Fehl-, Unter- und Überbehandlungen entgegen.

Die Zusammenarbeit der bestehenden vier Netze der DKV wird kontinuierlich fortgesetzt und intensiviert. Dr. Jochen Messmer, als Vorstandsmitglied der DKV verantwortlich für den Bereich Strategisches Gesundheits- und Versorgungsmanagement, sieht dabei Vorteile für alle Beteiligten im Gesundheitswesen: „Wenn fachlich führende Ärzte bestens untereinander vernetzt sind, profitiert unser ganzes Gesundheitswesen in Deutschland und vor allem die Patienten – und die stehen im Vordergrund. Hier ist die DKV im Aufbau innovativer Versorgungsformen Vorreiter.“

ERGO Pressestelle, Dr. Monika Stobrawe
Tel. 0211/477-5570

Über die DKV

Die DKV ist europäischer Marktführer in der privaten Krankenversicherung und seit über 80 Jahren mit bedarfsgerechten und innovativen Produkten Vorreiter der Branche. Als "Unternehmen Gesundheit[®]" bietet sie Kranken- und Pflegeversicherungsschutz, Gesundheitsservice und medizinische Versorgung aus einer Hand. Rund vier Millionen Kunden in Deutschland vertrauen der DKV, die 2008 Beitragseinnahmen in Höhe von 3,7 Mrd. Euro erzielte. International ist die Marke DKV in Belgien, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Spanien und Schweden sowie in China und Indien vertreten.

Die DKV gehört zur ERGO Versicherungsgruppe und damit zu Munich Re, einem der weltweit

führenden Rückversicherer und Risikoträger. Mehr unter www.dkv.com

Disclaimer

Diese Presseinformation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der DKV beruhen. Bekannte und unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.
